

Impressum:

Zentrum für Geographische
Informationsverarbeitung Salzburg.
Institut für Geographie und Angewandte
Geoinformatik, Universität Salzburg,
Hellbrunnerstr. 34, A-5020 Salzburg.
Redaktion: Mag. Michaela Lindner-Fally
offline@unigis.ac.at

MSc - international - Club UNIGIS

Es ist ja nicht mehr ganz neu, aber auf jeden Fall mit Spannung erwartet: aus MAS wird MSc. Während bis dato der zweijährige UNIGIS-Lehrgang mit dem „Master of Advanced Studies“ abschloss, werden UNIGIS Studierende in Zukunft zum „Master of Science“ graduieren. Was das für Sie als Studierende bedeutet, lesen Sie im heutigen Leitartikel - eines steht jedoch fest: das Nicht-Stehenbleiben bei Altbewährtem, sondern sich in die Zukunft und nach den internationalen Standards immer wieder neu auszurichten, ist bezeichnend für die Dynamik im UNIGIS Lehrgangsgeschehen. Schließlich wollen wir eine moderne, zukunftsorientierte Ausbildung anbieten, die auch formal die idealen Berufschancen für Sie bringt!

Dass das jährliche UNIGIS Business Meeting diesmal in Salzburg stattgefunden hat und worum es dabei im Speziellen ging, lesen Sie auf Seite 6. Indirekt hatte dieses Treffen auch Einfluss auf diese Ausgabe von UNIGIS OFFLINE, da wir erstmals Beiträge in englischer Sprache aufgenommen haben (s. Seite 5) - gleichzeitig bedanken wir uns bei den internationalen Business-Partnern für ihr Engagement und ihr Interesse, UNIGIS-Studierende auf dem Laufenden zu halten und mit Ihren neuesten Ideen und Produkten zu versorgen!

Abschließend noch ein kurzer Hinweis: Denken Sie daran, Ihre UNIGIS Club-Mitgliedschaft zu verlängern, die ansonsten mit Jahreswechsel abläuft (s. <http://www.unigis.ac.at/club/>)!

Damit wünsche ich Ihnen im Namen des UNIGIS Teams ein Frohes Fest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2003!

Michaela Lindner-Fally
Redaktion UNIGIS OFFLINE

OFFLINE

DER NEWSLETTER FÜR UNIGIS-STUDENTEN UND ABSOLVENTEN

UNIGIS MSc

Nur zwei geänderte Buchstaben machen aus MAS MSc, aus dem bisherigen „Master of Advanced Studies“ den akademischen Grad eines „Master of Science“, genaugenommen bezeichnet als „MSc (GIS)“. Dieser als Verordnung im österreichischen Bundesgesetzblatt festgelegte Abschluss ist der letzte Schritt in der Anpassung der UNIGIS-Studienpläne an die aktuellen Studiengesetze. Was bedeutet das für Lehrgangsteilnehmer und Absolventen?

Zunächst einmal sei festgehalten, dass grundsätzlich beide Titel gleichwertige und gleichrangige akademischen Grade darstellen, dass also z.B. ein MSc nicht höher einzustufen ist als ein MAS. Trotzdem haben wir uns nach der gesetzlichen Eröffnung der Möglichkeit der Verleihung dieses akademischen Grades darum bemüht - auch wenn der Genehmigungsvorgang sehr aufwändig und mühevoll war. Während der MAS ein österreichisches Spezifikum darstellt und vielfach einigen Erklärungsaufwand erfordert, ist ein MSc weltweit geläufig und allein schon aus diesem Grund für Absolventen attraktiv.

Was bedeutet dies de facto im Ablauf des Studiums? Insgesamt verschiebt sich das Gewicht von der Arbeit in einzelnen Lehrveranstaltungen (= Modulen) hin zu einer „master thesis“, die uneingeschränkt wissenschaftlichen Ansprüchen genügen muss. Im Gegensatz zu bisherigen Projektarbeiten, die durchaus Dokumentations- und Berichtscharakter haben konnten (viele dieser Arbeiten gingen jedoch weit darüber hinaus!) stellt die „thesis“ wesentlich höhere Anforderungen.

In einer solchen Arbeit soll ein Problem bzw eine Aufgabe in einem Methoden- oder Anwendungsbereich der Geoinformatik auf allgemeiner Grundlage gelöst werden: nicht

nur die kompetente Anwendung, sondern die Übertragbarkeit der (neuen) Erkenntnisse auf analoge Fälle ist von Bedeutung. Zudem ist die eigene Arbeit in das jeweilige fachliche Umfeld einzuordnen, der Bezug zu bisherigen Publikationen herzustellen und eine wissenschaftlich einwandfreie, strukturierte Arbeitsweise zu dokumentieren.

Für manche bisherige Absolventen wird sich die Frage stellen ob der Abschluss als MSc (GIS) denn auch für sie in Reichweite wäre – die Antwort darauf ist ein „im Prinzip ja“. Da allerdings dieser akademische Grad nur in Verbindung mit dem derzeitigen Studienplan verliehen werden darf ist ein neues Studium erforderlich. Dabei können die bisherigen Studienleistungen (Module) ihre Gültigkeit behalten und anerkannt werden, die master thesis ist jedoch gemäß den jetzigen Richtlinien neu einzureichen. Daraus ergeben sich im Einzelfall sicherlich zahlreiche Fragen – im Lehrgangsbüro stehen wir zu deren Beantwortung gerne zur Verfügung!

Wir freuen uns, das mehrstufige Zulassungsverfahren zum neu gestalteten Studienplan und den dem internationalen ‚mainstream‘ entsprechenden formalen Abschluss als MSc so erfolgreich durchlaufen zu haben und sehen dies insbesondere auch als eine Anerkennung des bewährten UNIGIS Studienprogrammes und der damit vermittelten Qualifikation. Dieser Schritt kommt übrigens durchaus zu einem passenden Zeitpunkt: im Januar 2003 beginnt der 10. Studiengang – ein herzliches Willkommen an alle Jubiläums-StudentInnen! js

Aus dem Inhalt:

UNIGIS Weltweit: Aktuelle Kurzmeldungen	Seite 2
UNIGIS Team: Peter Mandl	Seite 2
UNIGIS & Wirtschaft: Rinaldo Crepaz	Seite 3
LebensLangesLernen Weltweit: Intergraph / GeoMedia	Seite 5
Das aktuelle ZGIS Seminarprogramm	Seite 5
UNIGIS Special: Business Meeting in Salzburg	Seite 6
Angelesen: The Mapmakers	Seite 7
Die aktuellen Termine	Seite 8

UNIGIS Team



Er legt Wert darauf, eine echter Kärntner zu sein - hier erfahren Sie mehr über die Person des Peter Mandl.

Nun sind es schon sieben Jahre, in denen ich die Arbeiten der UNIGIS MAS Studierenden im Modul 11, dem modellhaft-simulativen, betreue und beurteile. Diese Arbeit macht bei jedem Jahrgang wieder riesigen Spaß und es ist erstaunlich, wie kreativ die Studierenden die theoretischen und vor allem praktischen Fragen beantworten.

Aber Sie wollen ja eigentlich was über mich erfahren. Ich bin ein waschechter Österreicher und Kärntner, was man über e-mail oder die Lehrmaterialien vielleicht nicht so richtig merkt - oder doch? Nach der Matura (Abitur) in Klagenfurt habe ich an der dortigen Universität Geographie und Wirtschaftskunde sowie Mathematik als Lehramt für höhere Schulen studiert. Im Jahr 1980 begann ich, noch als Studienassistent, am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Klagenfurt zu arbeiten. Nach dem Studienabschluss (Diplomarbeit über Klassifikation von Fernerkundungsdaten) wurde ich Universitätsassistent am selben Institut und beschäftigte mich in Forschung und Lehre mit Fernerkundung, digitaler Bildverarbeitung und quantitativer Geographie.

Nach einigen Jahren Assistententätigkeit schloss ich meine Dissertation zum Thema „Modellierung der Strahlungstemperatur natürlicher Landnutzungsoberflächen“ ab, in der ich Landsat-Thermaldatensätze durch induktive (Regression-) und deduktive Modelle beschrieb und simulierte. Im Rahmen dieser Arbeiten begann ich mich für GI-Systeme zu interessieren, die damals (1989) noch nicht sehr weit verbreitet waren. In den folgenden

Jahren arbeitete ich an Projekten zu GIS-Anwendungen und Modellen zur Lösung ökologischer, raumplanerischer und sozialwissenschaftlicher Fragen mit.

Danach vertrat ich für ein Jahr eine Professur für GIS und Fernerkundung an den Geographischen Instituten der Universität Bonn. Die darauffolgenden Jahre waren der Familiengründung und dem Hausbau gewidmet. Im Jahr 2000 vertrat ich nochmals eine Professur, diesmal für Geoinformatik in Münster. Meine aktuellen Forschungs- und Arbeitsgebiete sind die Simulation geographischer Systeme mit „neuartigen“ Modellen (Fuzzy, Zelluläre Automaten, agentenbasierte Systeme).

Viel Freizeit bleibt mir leider in den letzten Jahren nicht. An den Wochenenden steht das Familienleben mit allen seinen Aktivitäten (Ausflüge machen, baden, Ski fahren, Urlaub etc.) im Mittelpunkt. Falls ich wirklich einmal Zeit für mich alleine habe, lese ich gern, fliege ich leidenschaftlich mit kleinen Motorflugzeugen und singe in kleinen und größeren Runden (als echter Kärntner fast eine Selbstverständlichkeit).

Ich arbeite sehr gern im UNIGIS-Team mit, da so ein Fernstudienlehrgang eine willkommene und sehr innovative Abwechslung im universitären Alltag ist und man in den Präsenzveranstaltungen viele interessante Leute kennenlernt. Für Ihren weiteren Studienweg wünsche ich Ihnen viel Erfolg und vor allem:

Viel Spaß mit GIS!

Peter Mandl

UNIGIS weltweit

Kurzmeldungen aus dem globalen UNIGIS-Netzwerk

Ungarn

Die internationale „Summer School in GIS“ 2003 wird von 14.–19. August in Székesfehérvár, Ungarn, stattfinden (<http://www.geo.info.hu/giss>). Der Veranstalter, das College of GeoInformatics (GEO) der Universität von Westungarn, bietet zusammen mit führenden GIS- und Land-Management-Experten ein projektorientiertes Programm, das sowohl Plenar-Vorlesungen, methodische Seminare als auch Training-sessions, Feldarbeit und Arbeit am PC beinhaltet. Abschließend werden der erarbeiteten Projekte durch die Studenten präsentiert.

Wer sich vor dem 31. Mai anmeldet, spart sich übrigens 50 EUR Tagungsgebühr!

GeoSpatial World

Von 19. bis 21. Mai 2003 ist UNIGIS wiederum eingeladen, diese Studienangebote im Rahmen der GeoSpatial World Konferenz den Teilnehmern dieses jährlichen Treffens aller Intergraph bzw. GeoMedia Anwender zu präsentieren. Unter <http://www.geospatialworld.com> finden Interessenten Details zu dieser Veranstaltung, die 2003 im attraktiven Umfeld von New Orleans stattfinden wird.

Girona/Spanien

Ein intensives Jahr bei unseren spanischen Partnern mit der Organisation der internationalen „Summer School“ sowie der EUGISES-Konferenz fand mit dem Start eines Rekord-Jahrgangs an UNIGIS-Studierenden seine Fortsetzung: mehr als 120 Teilnehmer begannen im September mit dem Studium – ihnen allen wünschen wir viel Erfolg!!

USC Los Angeles

Eines der wohl attraktivsten UNIGIS-Module findet jährlich im Juli im südlichen Kalifornien statt: auf Catalina Island (Teil des Channel-Islands Nationalparks) wird GEOG-587 (<http://www.usc.edu/dept/geography/learnig/descr587.html>) als kompakter Feldkurs unterrichtet, bei dem Kartierungsmethoden, GPS und Geländedatenerhebung im Mittelpunkt stehen.

Neuerscheinung: Geoinformation mobil



Gerade nach der anfänglichen Euphorie um UMTS und Location Based Services bietet dieses Werk die Chance für eine seriöse Auseinandersetzung mit dem Status quo und den Perspektiven zu mobiler Geoinformation. Die Beiträge dokumentieren konkrete Erfahrungen von Fachleuten aus Forschung und Praxis.

Ausgehend von technischen Grundlagen und modernen Werkzeugen illustrieren „best-practice“-Anwendungen

das Potenzial für Lösungen in unterschiedlichen Bereichen. Zusätzlich werden Themen wie Benutzerschnittstellen und Interaktionsmodelle, Datenschutz und interoperable Online-Dienste sowie M-Business diskutiert.

A. Zipf und J. Strobl (Hgs.), 2002, Geoinformation mobil. Wichmann Verlag, Heidelberg.

Bestellung: http://www.huethig.de/shop/article_detail.php?isbn=3-87907-373

UNIGIS & Wirtschaft

... nun wird es so richtig „GISsig“

Das technische Büro Crepaz wurde im Jahr 1981 durch Geom. Rinaldo Crepaz in Pedraces in Südtirol gegründet. 1994 erfolgte die Gründung des Vermessungsbüros GEO M. & T. SAS-KG mit Sitz in La Ila.

Zum Tätigkeitsfeld der Firma gehören sowohl die traditionellen Aufgaben im Vermessungsbereich wie Kataster und Ingenieurvermessung als auch Dienstleistungen im Bereich von GPS-Anwendungen und in der Architekturvermessung.



GIS - Datenerfassung mit GPS (Armentara Wiesen Januar 1998)

Dazu sei beispielhaft erwähnt:
- Kooperation mit der Katasterbehörde bei der Anlage und Vermessung des

geodätischen Festpunktnetzes.

- Baubegleitende Vermessungsarbeiten im Seilbahnbau (von der Bereitstellung kartographischer Planungsunterlagen bis zur Ausführungsabsteckung)

- Bestandsvermessung und digitale Dokumentation von historischen Bauwerken, wie z.B. Schloss Thurn, Sitz des Ladinischen Landesmuseums in St. Martin in Thurn (<http://www.museumladin.it>).

Neben diesen Aufgaben war unser Büro schon seit 1981 im Gebiet der Leitungs- und Infrastrukturedokumentation tätig. So wurden für diverse Gemeinden und Planungsbüros gesamte Ver- und Entsorgungsnetze vermessungstechnisch und thematisch erfasst. Die Daten wurden zur weiteren digitalen Bearbeitung aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Die Datenbearbeitung und -präsentation erfolgte mit CAD-Software. Die Ergebnisse waren und sind ganz schön anzusehen aber nicht geeignet für Abfragen und Analysen im Sinne eines Geographischen Informationssystems.

...und nun wird es so richtig „GISsig“: Durch den Einsatz

geeigneter GIS-Software (ArcView und CADdy+ + GeoMedia) und vor allem durch das im Uprof Lehrgang erworbene Wissen sind wir in der Lage, Vermessungsdaten mit Geodaten aus unterschiedlichen Quellen (Kataster, Landesgrundkarte usw.) zu integrieren und so aufzubereiten, dass eine Durchgängigkeit bei der Fortführung und Verwaltung dieser Daten



Geodätische Überwachungsvermessung am Wasserspeicher Planac' (Alta Badia - Juni 2002)

gewährleistet ist. Diese stehen dann für vielfältige Fragestellungen und Analysen zur Verfügung.

Rinaldo Crepaz (UP7, 10188)

ZGIS Seminar in Vechta

In der Woche nach Pfingsten findet der Fernerkundungs-GIS-Tandemkurs „Fernerkundungssysteme; Fernerkundungssensoren; Fernerkundungsbilddaten und deren Auswertungen, Anwendungen und GIS Integration“ wegen der sehr guten Resonanz erneut am FZG in Vechta statt.

Den Teilnehmern des 3,5-tägigen Kurses wird zunächst ein breites Grundlagenwissen über Fernerkundungsplattformen und -sensoren, Bildeigenschaften und Methoden der Auswertung vermittelt. Im praktischen Teil werden an konkreten Beispielen Aufgaben gelöst, die beim Umgang mit Fernerkundungsdaten auftreten. Hier reicht die Bandbreite vom Scannen eines Luftbildes über das Georeferenzieren und die GIS-Integration. Das anschließende Auswerten der Bilddaten erfolgt sowohl manuell als auch mit statistischen Methoden der digitalen

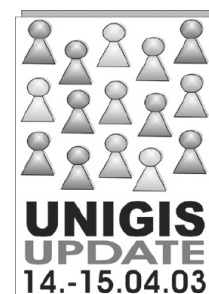
Bildverarbeitung.

Der Kurs ist für GIS-Anwender konzipiert, die gelegentlich auf Informationen aus Fernerkundungsquellen zurückgreifen müssen. Aber auch für Personen, die ihre vorhandenen Kenntnisse der digitalen Fernerkundung und der Bildauswertung „updaten“ und mit den neuesten Methoden arbeiten wollen, ist der Kurs mit seiner Mischung aus Theorie und Praxis ideal.

UNIGIS Update

An dieser Stelle möchten wir alle bisherigen und aktuellen UNIGIS Studierenden an die zu Beginn der Osterwoche, am 14. und 15. April 2003, in Salzburg stattfindende UNIGIS Update Konferenz erinnern. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit früheren Lehrgangskollegen zu treffen, gleichzeitig im Sinne des 'Lebenslangen Lernens' neue Entwicklungen im Bereich der Geoinformatik kennenzulernen und eigene Erfahrungen in den persönlichen Austausch einzubringen.

Möglichst baldige Anmeldung und vor allem Buchung einer Unterkunft (Salzburg ist zu Ostern immer ausgebucht!) ist zu empfehlen. Das UNIGIS Team freut sich schon auf Ihr Kommen!



UNIGIS Professional 14 gestartet!



Am 11. Oktober startete die 14. Gruppe des UNIGIS Professional Lehrganges mit ihrem Einführungsworkshop in Salzburg. Die „Neuen“, die inzwischen schon fest am Arbeiten sind, sehen Sie auf dem Foto links abgebildet. Eine Sonderrolle fällt ihnen insofern zu, als sie die ersten Teilnehmer sind, die mit ArcGIS 8 „unterwegs sind“ - also eine Herausforderung für alle Beteiligten!

Zahlreiche Interessierte statteten unseren Mitarbeitern beim ZGIS-Stand auf der diesjährigen Intergeo in Frankfurt/Main einen Besuch ab. Besonders viele ehemalige und aktuelle UNIGISler - und solche, die es bald werden wollen - nutzten die Gelegenheit zu Informations- und einem Gedankenaustausch.

Spätestens auf der nächsten AGIT, von 2.-4. Juli 2003 (s. auch Seite 6) hoffen wir auf ein Wiedersehen!



Aus gegebenem Anlass und weil es immer wieder Anlässe dazu geben wird, eröffnen wir hiermit die "UNIGIS Sprücheecke" - man hat's ja nicht immer leicht, als UNIGISler, da kann es schon mal vorkommen, dass die Leitung, auf der man steht, sich nicht von selbst wegbewegt....

Mit Humor geht eben alles leichter, und in diesem Sinne wollen wir Sie teilhaben lassen, an den Erleuchtungen unserer KollegInnen... ;-)

--Ursprüngliche Nachricht----

Von: Gerd Lehmann [mailto:gerd@gerdlehmann.de]
Gesendet: Montag, 29. Juli 2002 20:29
An: unigis2002@sbg.ac.at
Betreff: AW:Unigis2002:M4: Geokodierung

Hallo,

Mein Problem war, das ich kein Problem hatte, aber scheinbar eines wollte!? Ich hätte einfach nur das Skript starten sollen und gut wäre es gewesen. Ich glaube, manchmal hängt sowas einfach mit fehlendem Urlaub zusammen...

Gerd, U967

SMALLWORLD GIS

lädt zu einer kostenfreien Schulungswoche („GIS BASICS 2003“) ein. Themen werden Installation, Anpassung, Entwicklung, Konfiguration, Konzepte, Analyse und Internet sein.

Wann: 17. bis 21. Februar 2003

Wo: Fachhochschule Bochum, Fachbereich Geoinformatik. Für die Schulung stehen dort 2 PC-Labore zur Verfügung, wobei jeder Studentenarbeitsplatz mit 2 Graphik-Monitoren ausgestattet ist, so dass genügend Möglichkeiten für die „praktische Arbeit“ vorhanden sind.

Anmeldung: Bis zum 31. Jänner 2003, mit Angaben zu Universität/Fachhochschule, Institut/Fachbereich, Kontaktperson, Straße, PLZ/Ort und Telefon per E-Mail an andrea.lamich@ps.ge.com.

Lebenslanges Lernen Weltweit

Arbeitsmarkt-Chancen

Geowissenschaftler haben auch heute noch gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt: Dies ermittelte der Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler (BDG) e.V.

Wie sich während zweier Veranstaltungen der GEOAgentur Anfang Juni in Freiberg und Halle zeigte, finden von den rund 1000 Absolventen pro Jahr im Schnitt 900 einen Job. Allerdings nicht nur in „ihrem“ Bereich sondern zu 20% (mit steigender Tendenz) auch in fachfernen Sparten wie z. B. als Wissenschafts-Journalist. Fast ein Viertel der Absolventen kommt in den knapp 1000 Ingenieurbüros in Deutschland unter, 12-15 % als Doktoranden an Universitäten und Großforschungseinrichtungen und nur ein kleiner Teil in kommunalen Ämtern sowie in den geologischen Landesämtern.

Die verschiedenen Darstellungen der Referenten machte deutlich, dass es den „idealen“ Geowissenschaftler für den Arbeitsmarkt nicht gibt. Grundsätzlich sind jedoch besonders Kartierungspraxis und Erkundungsmethodiken gefragt, dicht gefolgt von Kenntnissen in GIS. Aber auch sogenannte „soft skills“ wie z. B. Teamfähigkeit, ein gewisses rhetorisches Talent, das der Präsentation vor potenziellen Auftraggebern dienen soll, und natürlich Sprachkenntnisse sind in Ingenieurbüros begehrte Zusatzqualifikationen. Als zukunftssträchtige Sparten neben den klassischen geologischen Themen gelten Wasser, Abwasser und Abfall.

Landscape Modeling

Das MLA Programm an der Hochschule Anhalt lädt am 15. und 16. Mai 2003 zur 4. Internationalen „Conference on new trends in landscape architecture“. Die Konferenz steht unter dem Motto „Landscape Modeling. Digital Techniques for Landscape Architecture“, Vortragskategorien sind Landscape Visualization, Vegetation Models, Digital Terrain Modeling und Dynamic 4D Models.

Siehe auch: <http://www.masterla.de>.

GeoMedia Poster Competition

Intergraph Mapping and Geospatial Solutions announces the second annual GeoMedia Poster Competition for students and GeoMedia Best Practices Awards for educators. The worldwide competition recognizes projects and programs based on Intergraph's GeoMedia technology. Deadline for entry is March 31, 2003. Read more: <http://www.intergraph.com/education/awards.asp>.

Intergraph's New Online Research Library Opens Door to Applied GIS Research

Intergraph Mapping and Geospatial Solutions recently launched the Team GeoMedia Online Research Library, which details ongoing and completed innovative, applied research in the geosciences conducted worldwide by Team GeoMedia Registered Research Laboratory members. A number of UNIGIS members have already signed up including ISPACE Research



Laboratory, University of Salzburg. The Library provides a doorway to research projects that include land information management, geospatial infrastructure management, transportation, cartography, mapping and more. Read more: <http://www.teamgeomedia.com/orl>

Fiona C. McKee
(FCMcKee@ingr.com)

Geodatenmarkt in der Schweiz

Das Unternehmen Infas Forschung und Beratung, Bern, hat kürzlich mit dem Institut für Wirtschaft und Verwaltung (IWW) zusammen eine umfassende und interessante Marktanalyse zum Geodatenmarkt Schweiz publiziert.

Die „Analyse Geodatenmarkt Schweiz“ gibt einen umfassenden Überblick über die gesamte Wertschöpfungskette öffentlicher und privater Geodaten und Geodatenprodukte. Neben einer systematischen Marktstrukturierung

werden das aktuelle Marktvolumen sowie die zukünftigen Entwicklungen geschätzt. Dabei zeigt sich, dass der Schweizer Geodatenmarkt noch wenig entwickelt ist, die Potenziale aber groß wären. Die 68-seitige Studie steht im Internet zum Download zur Verfügung.

Mehr dazu unter:
http://infras.domainserver.ch/htdocs/downloads/B7039c-04a_Schlussbericht.pdf oder
<http://www.infras.ch>.

ZGIS Seminare

23.-24.01.2003	Räumliche Analyse-Methoden mit IDRISI32 Release 2	Eric Lorup
05.-07.02.2003	Einführung in Oracle Spatial	Gerhard Belina
18.-19.02.2003	Datenerfassung für GIS mit GPS - für Fortgeschrittene	Gerald Griesebner, Elke Achleitner
20.-21.02.2003	ArcGIS Geodatabase in der Praxis	Bernhard Zigel, Manfred Mittlböck
21.-22.02.2003	GPS für GIS-Anwender	Bernd Heck

Das Seminarprogramm für das **Sommersemester 2003** finden Sie ab Jänner 2003 online unter <http://www.zgis.at/seminare>.

Das vollständige, aktuelle Programm finden Sie unter <http://www.zgis.at/seminare>.

Weltweites UNIGIS Business Meeting in Salzburg

UNIGIS SPECIAL

Jährlich einmal treffen sich alle Professoren der weltweit verteilten UNIGIS-Partneruniversitäten zu einer Koordinationskonferenz – dieses Mal in Salzburg! Von 24. bis 26. Oktober konnten wir Gäste aus England, den Niederlanden, Spanien, Südafrika, Tschechien, Polen, Portugal, Russland, Kanada, Indien und den USA begrüßen, um gemeinsam aktuelle Fragen rund um die Weiterentwicklung der UNIGIS-Studien zu diskutieren!

Im Mittelpunkt stand die Gründung einer „UNIGIS International Association“, die als formale Plattform für gemeinsame Initiativen dient. Sowohl in der Weiterentwicklung von Curricula, der Entwicklung gemeinsamer Medien und Materialien, der Verbesserung weltweiter Anerkennung für den UNIGIS-Abschluss und auch als Kommunikationsschiene zu den Wirtschaftspartnern von UNIGIS spielt dieser nunmehr noch engere Zusammenschluss eine zentrale Rolle.

Zum Stichwort Wirtschaftspartner: sowohl ESRI wie auch Intergraph waren vertreten und es konnte die Fortführung der Zusammenarbeit durch Verlängerung und Erweiterung der gegenseitigen „MoU“ (=Memorandum of Understanding)-Dokumente fixiert werden. Diese Beziehungen sind einerseits zur Sicherung des Praxisbezugs im Wege der Bereitstellung kostengünstiger Studiensoftware von Bedeutung, darüber hinaus jedoch stellen gerade die führenden Softwarehersteller durch die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

mit UNIGIS sicher, dass diese Studien weltweit bekannt und damit auch de facto anerkannt sind.

Eine wesentliche Entscheidung betraf die Weiterführung der bisher erfolgreichen „GI Summer Schools“: im August 2003 wird diese in Zusammenarbeit mit dem niederländischen ITC mit einem Schwerpunkt ‚land management‘ in Ungarn stattfinden (s. Seite 2) – nähere Ankündigungen dazu folgen noch!

Insbesondere die europäischen Partner des UNIGIS-Netzwerkes arbeiten traditionell bei internationalen Bildungsprojekten zusammen: die EU bemüht sich um die Unterstützung sogenannter „Drittländer“

beim Aufbau fortgeschrittener Bildungsangebote, das UNIGIS-Netzwerk bzw. einzelne Partner wurden eingeladen, in Lateinamerika, Zentralasien und Indien/Südasiens an dahingehenden Projekten teilzunehmen.

Ja, und abschließend konnten unsere internationalen Partner auch den besonderen Ausblick auf das abendliche Salzburg genießen, der allen Absolventen bzw. Teilnehmern an abschließenden Studientagen wohl noch gut in Erinnerung ist: der Blick aus dem Wappensaal der Festung – mit dem darauffolgenden Weg ‚ins Tal‘, der bekanntermaßen durchaus ‚technisch anspruchsvoll‘ sein kann ...



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am UNIGIS Business Meeting 2002 in Salzburg

AGIT 2003: Call for Papers!

Von 2.-4 Juli 2003 findet das 15. Symposium für angewandte Geographische Informationsverarbeitung (AGIT) in Salzburg statt. Die Vorbereitungsarbeiten dafür haben natürlich längst begonnen, und wir möchten Sie an dieser Stelle unbedingt auf den noch bis 2. Februar 2003 offenen Call for Papers hinweisen. Tagungsbeiträge (mit Ausnahme von Postern und SIGs - Special Interest Groups) können bis zu diesem Termin online angemeldet werden. Das betreffende Anmeldeformular sowie weiterführende Informationen finden Sie unter <http://www.agit.at/>.

Die wichtigste Plattform für den Austausch von Erfahrungen, das Kennenlernen neuer Entwicklungen und das Vorstellen innovativer Geoinformatik-Projekte im deutschsprachigen Raum zeichnet sich durch eine ausgewogene Mischung aus Anwendungsbeiträgen, Produktpräsentationen, Workshops und Diskussionsforen aus. Schwerpunktthemen sind 2003 GI im Katastrophenmanagement, Geomarketing, Umwelt, Natur und Landschaft, Verkehr, Transport und Logistik, Raumplanung, Geodaten, GPS, WebGIS, Visualisierung, Multimedia, Fernerkundung und

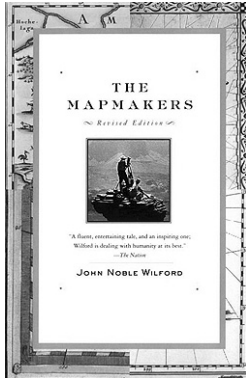
„GIScience“. Eine Fachtagung innerhalb der AGIT 2003 findet am Donnerstag, den 3. Juli, unter dem Motto „**GeoGovernment**“ statt, um der traditionell sehr zentralen Rolle des öffentlichen Sektors in gesellschaftlich relevanten Geoinformatik-Anwendungen Rechnung zu tragen.

UNIGIS-Studierende und Club-Mitglieder erhalten einen Spezial-Tarif bei der Teilnehmeranmeldung, einen Frühbucherbonus gibt's bis zum 30. April!

Angelesen: The Mapmakers

Wie spannend Karten sein können wissen wir als „GIS'ler“ ja aus eigener Erfahrung. Doch was für einen atemberaubenden Weg die Kartographie von den ersten Tonkarten um 2300 v. Chr. bis zur Kartierung von Mars und dem Universum gemacht hat, ist uns selten bewusst. John Noble Wilford, zweifacher Pulitzer-Preis Gewinner, führt uns mit seinem Buch „The Mapmaker“ (ISBN 0-375-40929-7), veröffentlicht von Knopf/Random House im August 2000, auf diese Reise.

Das Buch deckt in seinen 500 Seiten die ganze Bandbreite der Geschichte der Kartographie ab. John Noble versteht es



in seiner romanartigen Erzählform den Leser von der ersten bis zur letzten Seite zu fesseln. Das Buch ist gespickt mit Detailinformationen: vom Ursprung des Wortes Orientierung aus der damaligen Ausrichtung von Karten nach Osten, dem Orient, bis zu Detailinformationen über Kartenprojektionen werden alle

Aspekte behandelt. Er setzt sich auf der einen Seite fasziniert aber auch kritisch mit dem Potenzial aber auch der Macht von Karten auseinander. Dabei geht er sowohl auf die technischen Entwicklungen ein, als auch auf die Leistungen der Kartographen auf ihren Entdeckungsreisen und die Konsequenzen

die sich daraus ergeben haben.

Das Buch ist eine Neuauflage der in den achtziger Jahren erschienen Erstaufgabe, und behandelt nun auch die neuen Kartographie-Technologien, sowohl Fernerkundung, GPS Technologie als auch GIS, und vergegenwärtigt uns so den Quantensprung, den die Kartographie im digitalen Zeitalter gemacht hat. Wenn auch etwas Amerika-lastig, ist das Buch hervorragend recherchiert und besticht durch seinen informativen aber nicht langweiligen Schreibstil. Der einzige Wermutstropfen ist wohl, dass es in Englisch verfasst ist! Alles in allem aber ein Muss für jeden, der mit Karten zu tun hat.

Georg Buchholz

UNIGIS & Partner

UNIGIS und Bentley Systems

Bentley Systems Inc. ist ein weltweit führender Software-Anbieter für die Planung, Konstruktion und den Betrieb von Gebäuden, Straßen, Fabrikanlagen sowie Energieversorgungs- und Telekommunikationsnetzwerken. Die Lösungen und Technologien von Bentley Systems werden von Architekten, Ingenieuren, Baufirmen sowie Bauherren und Betreibern von Gebäuden und Anlagen eingesetzt. Bentley Systems ist Mitglied im OpenGIS Consortium und GITA, die Lösungen kombinieren CAD- und GIS-Technologien für Kunden aus den Bereichen Versorgung, Telekommunikation und Verwaltung. Von speziellem Interesse für UNIGIS-Studierende ist das „Bentley Education Network“-Programm, das sich das Ziel gesetzt hat, Bentley-Produkte für Studierende und Ausbildungsstätten zugänglich und erschwinglich zu machen. Teilnehmende Institutionen erhalten nicht nur eine Reihe von Softwareprodukten, Zugang zu speziellen Bentley-Ausbildungsmaterialien oder rund-um-die-Uhr Support, sondern unter anderem auch Gratis-Lizenzen für Studierende - eine einmalige Gelegenheit, sich mit den Produkten



und den Lösungen dieses Anbieters auseinander zu setzen.

Weitere Informationen über das Education Network finden Sie unter <http://www.bentley.com/education>. Die bisherige Vereinbarung für eine engere Zusammenarbeit zwischen UNIGIS Girona und Bentley Systems wird derzeit auf das gesamte internationale Partnernetzwerk ausgedehnt - „Bentley will provide UNIGIS members with discounted subscriptions to its academic program, student licenses, and limited free consulting services to members to support their research activities.“ (Zeljko Djuretic, Bentley Systems Inc.) Wir halten Sie auf dem Laufenden....

In unserer Rubrik Software & Partner wird jeweils ein UNIGIS-Partner aus der GI-Industrie vorgestellt.

Bentley Systems Inc. bietet mit seinem Ausbildungsnetzwerk ein attraktives Programm für GIS-Praktiker und -Studierende.

UNIGISler fast ganz privat

GIS-Preis in der Umweltplanung

Unter den Gewinnern des GIS-Preises in der Umweltplanung 2002, der jährlich von der Hochschule Anhalt ausgeschrieben wird, befinden sich diesmal zwei UNIGIS-Absolventen: Daniel Jenny („GIS-basierte 3D-Landschaftsvisualisierung in der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung“) und Matthias Pietsch („Methode zur Analyse der Freiraumversorgung am Beispiel der Stadt Stendal“), beide UNIGIS 2000, erhielten bei der Preisverleihung auf der Intergeo in Frankfurt/Main jeweils einen dritten Preis. Ausgestellt werden die Preisträger zum Beispiel auf der AGIT 2003 (2.-4. Juli) in Salzburg.

Die Auslobung für den GIS-Preis in der Umweltplanung 2003 hat mit der Preisverleihung am 18. Oktober 2002 begonnen. Fordern Sie die Unterlagen dazu an bei:

Hochschule Anhalt, Prof. Erich Buhmann
D-06406 Bernburg, Solbadstraße 2
email: gispreis@loel.hs-anhalt.de

MSc GIS verliehen

Mario Hergesell (Uprof Gruppe 4, master thesis: „GIS-based modelling of regional groundwater recharge in Hesse, Germany“) und Stephan Gruber (UNIGIS 96) mit dem Thema „Reconciling both cartographic and geo-information processing requirements in a single spatial data system for the Austrian KM50 map series“, zwei „Salzburger UNIGISler“ spondierten am 17. Oktober 2002 an der Manchester Metropolitan University zum MSc (GIS).
Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg!

Promotion!

Gernot Paulus, UNIGIS Lehrbeauftragter in Salzburg, promovierte am 21. November 2002 in Salzburg zum Dr. rer. nat. Der Titel seiner Dissertation für alle Interessierten: „GIS-based Analysis and Numerical Simulation of Fault-related Fluid Flow in Sedimental Basins.“
Herzlichen Glückwunsch!



(Erschienen in GeoBIT 2, 1997, Herbert Wichmann Verlag, Hüthig GmbH & Co. KG, Heidelberg.)

UNIGIS Termine

- 6. -8. Jan. 2003: Lehrgangsbeginn UNIGIS MSc 2003, Einführungsworkshop. Salzburg.
- 7. Feb. 2003: Lehrgangsstart UNIGIS Professional Gruppe 16
- 21./22. Februar: Workshop UNIGIS Professional 16, Salzburg.
- 14.-15. April 2003: UNIGIS Update Konferenz, Salzburg.
- 30. Mai 2003: Lehrgangsstart UNIGIS Professional Gruppe 17.
- 13.-14. Juni: Workshop UNIGIS Professional 17, Salzburg.
- 16. Juni 2003: Lehrgangsstart UNIGIS eXpress, Hochschule Vechta.
- 2.-4. Juli 2003: AGIT 2003, Salzburg.
<http://www.agit.at>



Wichtige Adressen für UNIGISler:

UNIGIS OFFLINE:
offline@unigis.ac.at

UNIGIS Homepage:
<http://www.unigis.ac.at>

E-mail UNIGIS:
office@unigis.ac.at

UNIGIS MAS Web:
<http://www.unigis.ac.at/unigisweb>

E-mail UNIGIS MAS Team:
umasteam@mail.geo.sbg.ac.at

E-mail UNIGIS MSc Team:
team_msc@unigis.ac.at

UNIGIS Professional Web:
<http://www.unigis.ac.at/uprofweb>

E-mail UNIGIS Professional Team:
team_prof@unigis.ac.at

E-mail UNIGIS Xpress Team:
team_xpress@unigis.ac.at

Club UNIGIS:
<http://www.unigis.ac.at/club>

E-mail Rundverteiler Club UNIGIS:
ClubUNIGIS-L@sbg.ac.at

eLearning Plattform der Universität Salzburg
<http://elearn.sbg.ac.at/>